

## STADTMENSCHEN

## Creinvelt spendet Luftkissen an das Café Oje



Ein vier mal vier Meter großes Weihnachtsgeschenk erhielten die jugendlichen Gäste des Café Oje an der Felbelstraße. Als Dankeschön hatten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 19 Jahren für die Spender eine kleine Aufführung mit Akrobatik, und Tricks aus dem Parcoursport eingeübt (Foto: abi). **Wilhelm Havermann** (Vorsitzender), **Klaus Müller** (Schatzmeister) und **Georg Rupp** (Präsident) der Gesellschaft für kulturelle Brauchtumpflege Creinvelt, die jährlich für einen guten Zweck spendet, freuten sich, dass ihr Geschenk so gut angenommen wird. Und die Leiterin der Jugendeinrichtung des Trägerwerks für Kirchliche Jugendarbeit, **Christel Bähner-Hox**, lobte die Idee, da viele Kinder die Jugendeinrichtung nutzen, wenige Bewegungsmöglichkeiten haben.

## Textweber bitten zur offenen Runde

Die Textweber, das ist eine sechsköpfige Autorengruppe, die seit vier Jahren zusammenarbeitet. Kennengelernt haben sie sich bei einem Kurs für kreatives Schreiben. Bei regelmäßigen Treffen im Literaturhaus an der Gutenbergstraße 21 werden Ideen ausgetauscht, Texte vorgestellt und diskutiert. Dazu gibt es Tipps. Die nächste offene Runde für alle Schreibenden findet am 6. Januar ab 19 Uhr im Nieder-rheinischen Literaturhaus statt. Die Textweber sind **Norbert Agradi, Monika Kühn, Michael Mues, Britte Soedersen, Irmgard Stürmer** und **Andrea Wanninger**.

## Oppumer kümmern sich um Wunschbaum

Sozial engagierte Oppumer haben 20 Kindern der Jugendeinrichtung Herberzstraße ihre Weihnachtswünsche erfüllt. Der Leiter der Sparkassenfiliale Oppum, **Thomas Gütgens**, hatte einen Weihnachtsbaum mit 20 Sternen aufgestellt, auf denen die Kinder ihre Wünsche notiert hatten. Die Weihnachtspäckchen erhielten oft noch „Zusätze“ und Weihnachtsgrüße, so dass die Übergabe sehr emotional wurde. Der Leiter der Jugendeinrichtung **Karl Vogt** bedankte sich als Weihnachtsmann bei allen, die mitgeholfen hatten.

## TIPP DES TAGES

## Serenade mit Klavierduo

Zur Einstimmung auf den Silvesterabend bietet sich auch in diesem Jahr die Burgserenade im Rittersaal der Burg Linn an. Ab 19 Uhr spielt am 31. Dezember das Klavierduo imPuls unter anderem Werke von Bach, Dvorak, Schubert und Fauré. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 8,50 Euro. Eine telefonische Kartenreservierung ist nicht möglich.

## Stadtoase: Westliche trifft indische Tradition

Das Jesus-Gebet in der Begegnung von westlicher und indischer Tradition – so lautet der Titel einer ganztägigen Veranstaltung in der Stadtoase Krefeld, Schroersstraße 9. Am Samstag, 31. Januar, von 10 bis 17 Uhr, verbindet **Rose Pudukadan** aus Kerala/Südindien das Summen des Namens Jesu mit dem Mantra OM. Im Ablauf des Tages wechseln Informationen über das Jesusgebet ab mit der Praxis des Meditierens und Singens. Es wird vom Englischen ins Deutsche übersetzt. Das Seminar kostet, 35 Euro, eine Anmeldung ist bis 23. Januar möglich [www.stadtoase-krefeld.de](http://www.stadtoase-krefeld.de)

## FDP-Preis für den Förderverein

Der Förderverein Haus der Seidenkultur wird im nächsten Jahr den „Preis für bürger-schaftliche Civilcourage“ von den Krefelder Liberalen erhalten. Die Preisverleihung findet am 6. Januar ab 18 Uhr im Hexagon, Theaterplatz, statt. Der Vorsitzende des Fördervereins, **Hansgeorg Hauser**, wird die Auszeichnung an dem Abend stellvertretend für den Verein entgegennehmen. Der FDP-Vorsitzende **Joachim C. Heitmann** begründet die Preisverleihung mit der Initiative des Vereins, das Haus, das aus Brandschutzgründen geschlossen werden musste, fast ausschließlich aus Spendenmitteln saniert zu haben.

## 131 Kinderwünsche wurden zu Weihnachten erfüllt



Der Weihnachtsbaum im Porsche-Zentrum Willich hing im Dezember voller Weihnachtswünsche von Kindern aus dem Kastanienhof in Krefeld. Dank des Engagements der Kunden, die Wunschkärtchen mitnahmen, die Geschenke besorgten und verpackt wieder im Autohaus abliefern, blieben nur noch einige Zettel hängen, um die sich dann die Geschäftsführung kümmerte. So konnten noch vor Weihnachten 131 Geschenke im Kinderheim Kastanienhof an der Kaiserstraße abgegeben werden. Unser Foto zeigt von links **Raimund Haider** vom Kinderheim und die Porsche-Mitarbeiter **Julia Vincenz** und **Sacha Becker** bei der Übergabe der Präsente für die Kinder. (Foto: Andreas Bischof)

## Silvester ist für Hunde Horror

**TIPPS** Hundetrainerin Annette Pohle rät den Besitzern, die Tiere beim Feuerwerk nicht allein zu lassen.

Von Beatrix Van Vlodrop

Die einen lieben es, für andere ist es ein Ärgernis, wenn Menschen das neue Jahr mit lauten Böllerschüssen, zischenden Raketen oder himmlischen Lichtspielen begrüßen. Für Haustiere und deren Besitzer ist der letzte Tag des Jahres oft mit Stress verbunden: Sie sorgen sich um Katzenfreigänger oder ihre Hunde, die meist panisch werden angesichts zischender, knallender und pfeifender Geräusche.

## Stufenweise Desensibilisierung hält die Trainerin für aussichtslos

Eine stufenweise Desensibilisierung, wie sie manche Experten empfehlen, sei völlig aussichtslos, sagt die Krefelder Hundetrainerin Annette Pohle. Man könne den Hund schussfest machen, also auf einzelne laute Ereignisse vorbereiten. Aber gegen den Höllenlärm der Silvesternacht helfe das nicht.

„Silvester ist keine Party für Hunde. Es ist für sie der Horror. Ein solcher Krach ist für Hundehören eine Katastrophe.“

Annette Pohle, Hundetrainerin



Mancher Hund würde sich an Weihnachten Kopfhörer gegen den Feuerwerkslärm wünschen.

Foto: dpa

Hunde nicht allein lassen.“ Doch das ist nicht alles.

## Durch laute Musik vor Mitternacht den Megaschreck verhindern

Kurz vor Mitternacht sollte man die Räume abdunkeln und ab 23.45 Uhr die Musik langsam immer lauter drehen, „bis es für die eigenen Ohren unangenehm wird“, empfiehlt Annette Pohle. „Wenn es dann um Mitternacht knallt, ist der Übereffekt nicht so extrem und es gibt keinen Megaschreck.“

Schläft das Tier nicht und ist unruhig: Auf keinen Fall beruhigen, streicheln oder trösten, sondern es stattdessen durch Such- und Ballspiele ablenken.

Was für die Leiterin der Krefelder Hundeschule „Körpersprache“ gar nicht geht: „Auf gar keinen Fall darf man Hunde mit nach draußen nehmen, selbst wenn sie bisher gelassen auf den Krach reagiert haben.“ Querschläger könnten das Tier in Panik versetzen.

## Jedes Jahr landen aufgeschreckte Tiere nach der Flucht im Tierheim

Jedes Jahr landeten Hunderte verschreckte Vierbeiner an Neujahr im Tierheim, weil sie kopflos die Flucht ergriffen hatten. „Und die Aufnahme im Tierheim ist noch die beste Variante“, sagt Pohle düster.

## ■ VORSORGE

**ÄNGSTE** Laute Geräusche können besonders Junghunde und Welpen in Panik versetzen, aber auch Blitz und Donner bei Gewittern. Die Spannung, die in der Luft liegt, spüren Hunde lange vor dem Menschen.

**MITTEL** Helfen keine Verhaltensmaßnahmen, um den Hund zu beruhigen, kann man in der Silvesternacht auch auf Hilfsmittel zurückgreifen. Neben Rescuetropfen, die es im Tierfutterhandel gibt, kann ein Tierarzt auf eine große Auswahl pflanzlicher Mittel zurückgreifen.

## Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann

**AUFFÜHRUNG** Inline-Kunstlaufverein Skating Cats zeigte Märchen in der Horkesgath-Halle.

Die Suche nach dem Weihnachtsmann war nicht nur in der Geschichte von Erfolg gekrönt, auch die Aufführung selbst war ein Gewinn. Die Handlung des diesjährigen – immerhin schon sechsten – Weihnachtsmärchens der Skating Cats wurde von Katia Thomas, einer vereins-eigenen Läuferin, erdacht und geschrieben und in Zusammenarbeit mit der Trainerin Janin Osterloh zu einer Aufführung zusammengestellt.

## Drei Kinder suchen überall nach dem Weihnachtsmann

Die Geschichte – zum ersten Mal kein klassisches Märchen – erzählt von drei Kindern, die ihren Eltern partout nicht glauben wollen, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt, und sich auf die Suche nach ihm begeben. Auf ihrer Reise müssen sie einige Abenteuer bestehen. Auf ihren Inlinern durchqueren sie das Meer, fliegen über den Atlantik, fahren mit dem Zug und entkommen so immer den besorgten Eltern, die ihnen folgen.

Vorbei an liebevoll gebauten und bemalten Kulissen, die die

Eltern der Skating Cats über Monate gebaut haben, geht es für die Läufer über das Parkett der Horkesgath Halle.

## Für die Kleinsten mit drei Jahren gibt es den größten Applaus

Die Kleinsten – mit knapp drei Jahren – haben den Dreh noch nicht ganz raus, bekommen aber gerade deshalb vom Publikum noch mehr Applaus, wenn sie als Pinguine, Teddybären oder Eisbären den älteren Sportlerinnen im Alter bis 25 Jahre hinterher laufen. Zum ersten Mal werden von den großen Hebefiguren und akrobatischen Szenen während der Kürten gezeigt. Insgesamt 65 Akteure sind in den von einigen Müttern selbstgenähten Kostümen mit von der Partie, die fast anmuten, als hätte man sich am Fundus der großen Schwester „Holiday on Ice“ bedient.

## Im kommenden Jahr gibt es kein Weihnachtsmärchen

Nachdem zum Ende des Stücks auch endlich bewiesen ist, dass es den Weihnachtsmann tatsächlich gibt, werden alle, die an dem guten Gelingen des Stücks



Die Läuferin, die von den Elfen getragen wird, ist auch die Autorin des diesjährigen Stücks der Skating Cats, Katia Thomas.

Foto: Lutz Kisters

beteiligt waren, mit viel Applaus der zahlreichen Zuschauer belohnt.

Im kommenden Jahr soll es eine Märchen-Pause, dafür aber ein Schaulaufen geben. Trainerin Janin Osterloh soll damit die Möglichkeit bekommen, mit etwas längerem Vorlauf ein neues Weihnachtsmärchen für 2016

auf die Beine zu stellen.

In der Zwischenzeit können Kinder ab dem Kindergartenalter mittwochs zwischen 17 und 18 Uhr die Luft der Inline-Kunstläuferinnen schnuppern und in der vereins-eigenen Laufschule in der Horkesgath Halle das „Laufen“ lernen.

[www.inlinekunstlauf-krefeld.de](http://www.inlinekunstlauf-krefeld.de)